



Digitalisierung in der Pflege – Verbesserung von Arbeitsprozessen

Webinar: 24. Februar 2021

Stefan Baumann

CommScope EMEA Account Manager Hospitality & MDU Care Homes
Stefan.Baumann@commscope.com

Michael Heinlein

Consultant und Geschäftsführender Gesellschafter, GTMHC
mh@pflegeheim-digital.de mh@gtmhc.eu



Stefan Baumann

EMEA Account Manager Hospitality &
MDU Care Homes
CommScope Germany

- Geisteswissenschaftler und Journalist. Seit über 20 Jahren im IT-Vertrieb
- Seit 5 Jahren bei Ruckus/CommScope. Verantwortlich für das Hospitality- und MDU Geschäft in Zentral-, Ost- und Südosteuropa
- Meine Themen: Wireless-Technologie und das Zusammenspiel verschiedener Protokolle und Lösungen, um Kunden intelligente Lösungen und Prozesse auf Basis moderner skalierbarer Infrastruktur anzubieten
- «Subject Matter Expert» für Digitalisierung in Senioreneinrichtungen für CommScope, Germany. Seit 2018 mit dem Thema Digitalisierung in Senioreneinrichtungen und zunehmend auch im Gesundheitswesen vertraut.
- Unterstützt bei der Arbeit an neuen Arbeitsprozessen und Gebäudemanagementlösungen zur Steigerung von Sicherheit und Effizienz

Experten für Digitalisierung in der Pflege



Michael Heinlein

Geschäftsführender Gesellschafter
GTMHC Digital Care GmbH

- Seit 2012 in der Geschäftsentwicklung und Strategieberatung in der Health-, Social-IT und Medizintechnik mit der GTMHC Digital Care GmbH in Deutschland und Europa
- Seit über 20 Jahren im Gesundheits- und Sozialbereich tätig, u.a. Mitgründer und Geschäftsführer der MEDNOVO GmbH und der Isansys Lifecare Europe GmbH
- Seit 2017 durch das Projekt „Pflegeheim-Digital“ in der Beratung und im Projektmanagement für Digitalisierungsstrategien in stationären und ambulanten Einrichtungen der Pflege tätig. Berater für Unternehmen, die sich im Sozialbereich mit ihren Lösungen engagieren

Experten für Digitalisierung in der Pflege

Themenfelder Digitalisierung

Telemedizin

Videokonsultation, Vitaldaten, weitere medizinische Daten zum Bewohner („Scoring“, Assessments), Medikation, Wundmanagement, Bewohnerakte, Schnittstellen zwischen den Systemen

Pflegedokumentation und -planung

Dokumentation aus Planung ableiten, Automatisierung durch Schnittstellen (s. Hilfsmittel), neue Nutzer-Interfaces wie Sprache, Multilingualität, Unterstützung bei (verpflichtenden) Assessments

Technische Hilfsmittel

Sturzprävention, Lichtleitsystem, Flucht-Prävention, Tracking allgemein, Hebehelfer, moderne Pflegebetten mit Assistenzsystemen

Prozessunterstützung Versorgung

Logistik, Management Essen- und Trinken, Hilfsmittelverwaltung/-bestellung, Apotheke, Dienste (Friseur, Pediküre etc.), Hotellerie, Gastronomie, Logistik (u.a. Fahrdienste für Arzttermine)



Spiele, Unterhaltung, Information

Entertainment (an niedrige Pflegegrade gerichtet), Information rund um die Einrichtung, Schulung kognitiver Fähigkeiten

Schulungsmaterial/- prozesse

Ständig verfügbares Schulungs- und Informationsmaterial für Pflege, Bewohnersteckbrief bei hohem Einsatz von Leihkräften,

Allgemeine Administration/Personalplan- ung

Elektronische Personalplanung mit Einwirkung durch Pflegekräfte, Personalentwicklung, Administration, Vertragsmanagement, Bewohner-“Management“, Erfassung Reparaturen, Reinigung, Qualitätsmanagement etc.

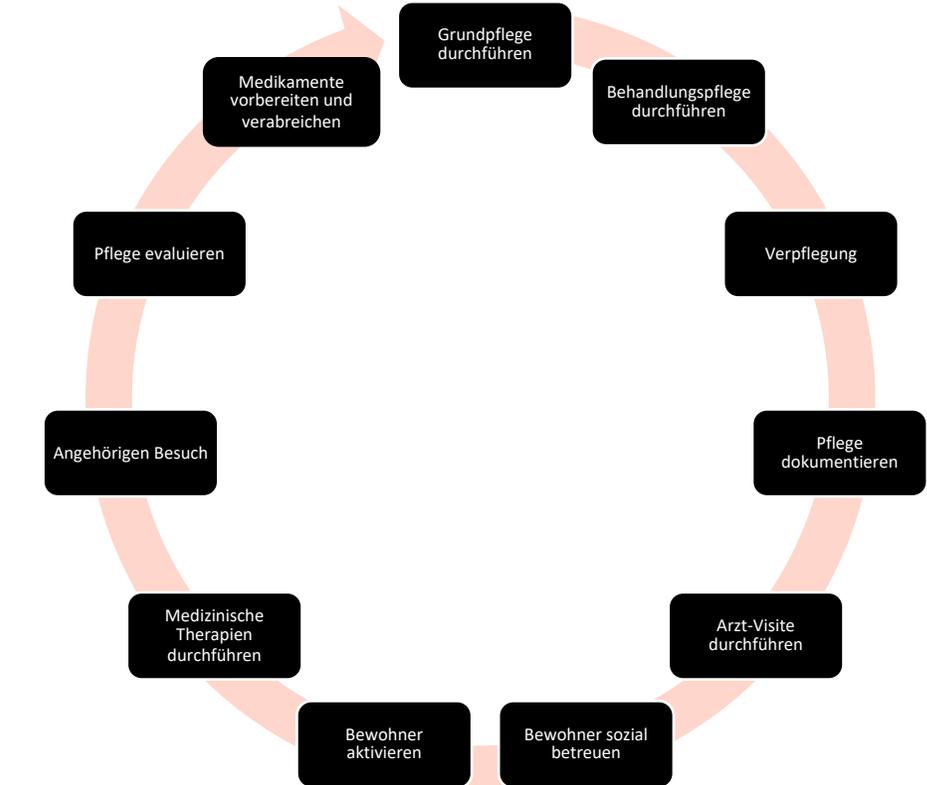
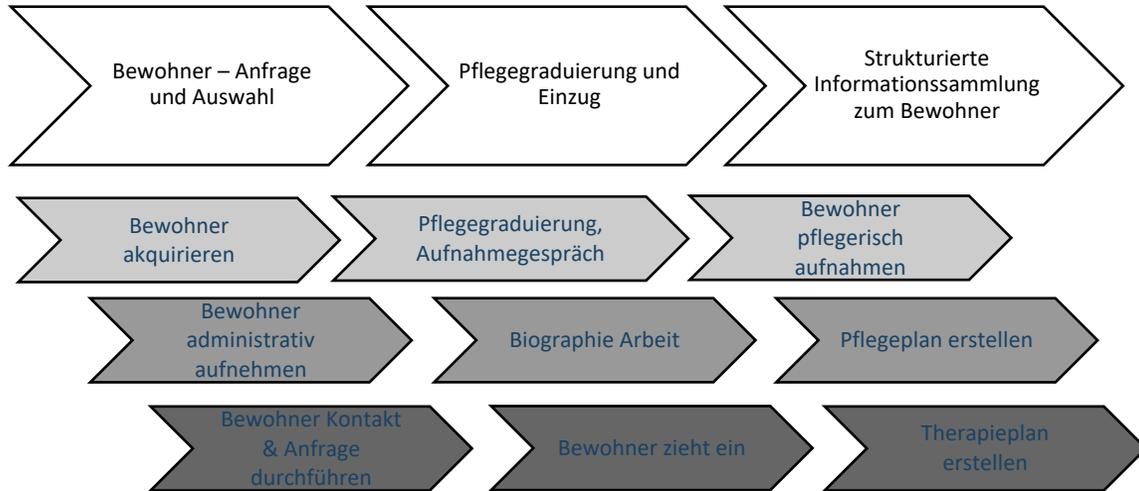
Infrastruktur (technisch)

WLAN/“Smart Meter“, Tracking, „Setop“-Boxen, Ambient Assist Living, Licht, Steuerung der Gebäudesystemtechnik

Muster Prozess-Landschaft Pflegeeinrichtung

Prozessanalyse als Grundlage für Digitalisierung

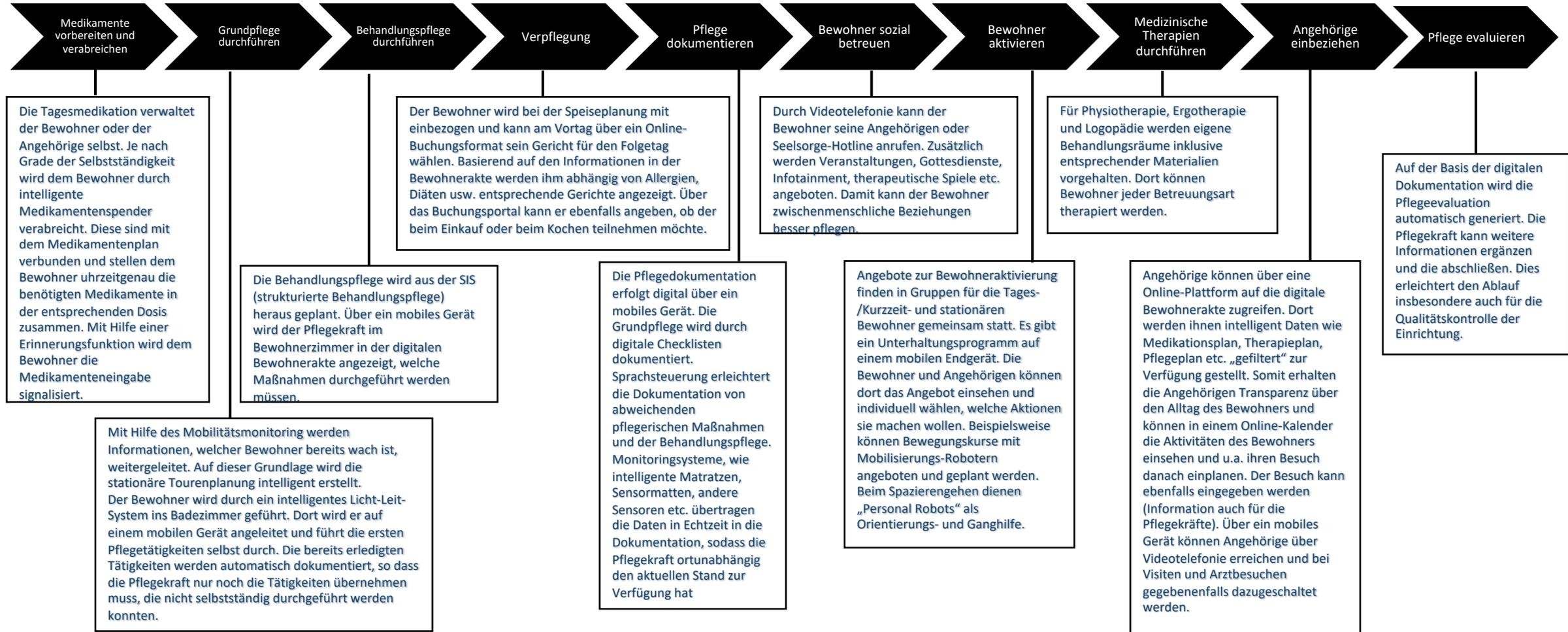
Kernprozesse



Unterstützende Prozesse

Administration	Apotheke	Logistik	Reinigung
Wäscheversorgung	Gastronomie	Arealbewirtschaftung	Hygiene
Dienste (Friseur, Pediküre)	IT	Materialwirtschaft	Einkauf
Technik/FM	Hotellerie	Personal	Qualitätsmanagement

Prozess: Digitalisierte Unterstützung des Pflege“alltags“ – ein Beispiel



Digitale Lösungen in der stationären Altenhilfe

Smartphones

Ausstattung der Pflegekräfte jede Schicht; Zugriffsberechtigung per Fingerprint und/oder Gesichtserkennung

Funktionen/Nutzung

Schneller Zugriff auf alle Bewohnerakten / Zugriff auf zentrales Monitoring / Anbindung an das Bewohnerrufsystem (Alarmknopf/Rufknopf) / Direkte Kommunikation über Spracheingabe / digitales Diktat Fotodokumentation (z.B. Wundbehandlung, Bilder von Bewohnern an Angehörige senden) / Aufruf von persönlichen pflegerischen Arbeitslisten, von Wohnbereichs-Arbeitslisten mit nicht-bewohnerbezogenen Informationen (Sichtbarkeit für alle Mitarbeiter der Schicht und Kennzeichnung bei Auftrags erledigung)

Tablets

Feste Installation in jedem Bewohnerzimmer; Zugriffsberechtigung per Fingerprint oder Gesichtserkennung

Funktionen/Nutzung

Schnelle Erfassung durch Spracheingabe, Sprachbefehle und vorgelegte Buttons / Dokumentation der Grund- und Behandlungspflege, Lagerung, Ernährung, Beatmung, Ausscheidung / Kenntlichmachung der Anwesenheit / Senden von Kurznachrichten/Mails an Angehörige oder gesetzliche Vertreter z.B. über fehlende Pflegeutensilien / Anforderung von Kollegen bei Unterstützungsbedarf

Digitale Lösungen in der stationären Altenpflege

Dokumentation

Webapplikation/Cloud

- **Webbasierte Pflegedokumentation** für Zugang der externen, an der Bewohnerversorgung beteiligten Berufsgruppen (z.B. Hausarzt, Anästhesist, Neurologe, Therapeuten)
- **Abbildung von Workflows** zur Unterstützung der Transparenz (z.B. Nutzer-Rollen)

Anwendungsbeispiele

- **Informationseinholung** des Arztes vor Visite
- Terminplanung für Therapeuten
- Besuchsplanung von Angehörigen

Schnittstellen

Schnittstellen zu medizinischen Geräten

- Wunddokumentation
- Vitalwerte
- Telematik Infrastruktur/KIM

Beispiel: Schnittstellen zu Apotheke

- **Direkter Zugriff** der Apotheke auf den **elektronischen Medikationsplan der Pflegedokumentation**
- **Automatische Benachrichtigung** bei Änderung der Medikation

Digitale Lösungen in der stationären Altenpflege

Dokumentation

Online-Anträge

Elektronisch gestützter Anfrage- und Vergabeprozess von Heimplätzen

- Online-Antrag auf Homepage (für Angehörige und Kliniken)
- Elektronische Übermittlung relevanter Dokumente (Überleitungsbögen, Vorsorgevollmachten, etc.)
- Anträge beim MDK
Elektronische Übertragung der relevanten Bewohnerdaten bei Antrag auf Leistungen der Pflegekasse

Bewohnerprofile

- **Erstellung von Bewohnerprofilen** mit Informationen aus Biographie und Alltagsbeobachtungen
- Kontinuierliche Anpassung durch Anreicherungen mit weiteren Informationen aus Alltagsbeobachtungen (z.B. Essensgewohnheiten und -vorlieben, Beschäftigungen, Interessen und Erinnerungen)
- Schnelle Erfassung durch Spracheingabe (in mobile Endgeräte)

Bewohnerebene | Vitalwerte-Wunddokumentation, Kalender, Sturz

The screenshot displays the WICARE NOW software interface, which is used for patient care documentation. It is divided into several main sections:

- Vitalwerte (Vital Signs):** A line graph showing vital signs over time. The y-axis represents temperature in degrees Celsius (37.5 to 42.0) and pulse in beats per minute (60 to 215). The x-axis shows dates from 17.01.2021 to 27.01.2021. A red circle with the number '1' highlights a data point on the pulse line.
- Sturz (Fall):** A table showing fall risk assessments. The table has columns for 'Element', '16.09.2020 13:37', '18.09.2020 13:37', and '17.09.2020 10:42'. The 'Gesamtscore' (Total Score) is 7, 11, and 9 respectively. Other elements include 'Sturzrisiko', 'Gangbild', 'Balancestörungen', 'Minderung von Kraft und Muskelleistung', and '> 4 verschiedene Medikamente pro Tag oder bestimmte Medikamente'.
- Wunddokumentation (Wound Documentation):** A section for documenting wounds. It includes a body diagram with a red circle '1' on the right arm. The text below describes a wound on 17.01.2021 at 10:45, including location, assessment, and treatment.
- Mein Kalender (My Calendar):** A calendar view showing activities for Zimmermann Martina and Baumann Paul. Activities include 'Physiotherapie - MTT' at 10:00 and 12:00, and 'Coiffeur - Coiffeure' at 14:00.

Die Grundlage der Digitalisierung:

Es existieren viele technische Insellösungen

Es gibt kein einheitliches “Standardformat“ für all die Gerätschaften und Dienste, die in zunehmender Zahl für den Gesundheitssektor angeboten werden – neben „klassischem“ Wifi (IP) gibt es immer mehr verschiedene IoT Formate



Local Area Network

Wireless Local Area Network

IoT Access Networks

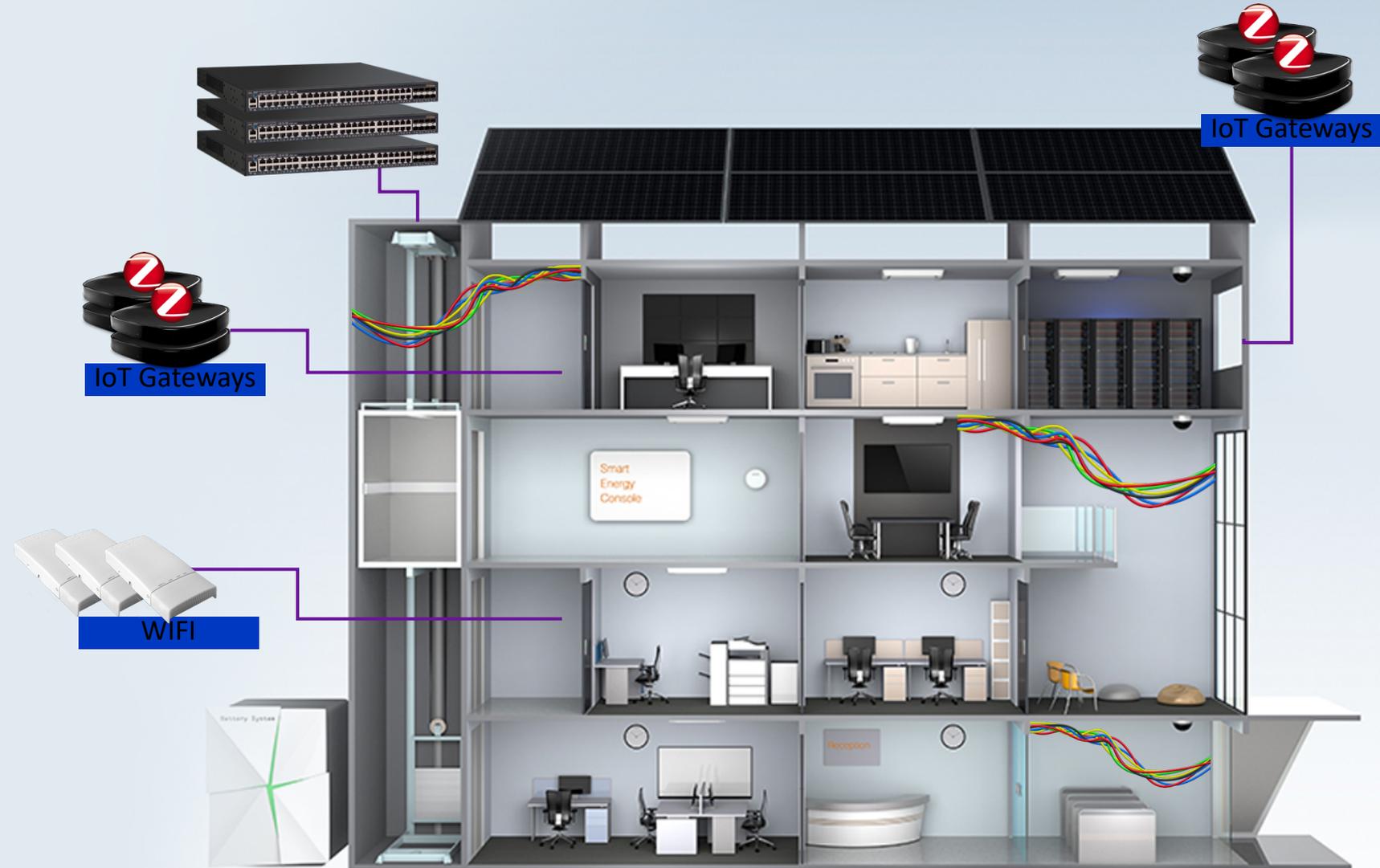
Verschiedene Dienste bedeuteten bislang oft den Einsatz paralleler Infrastrukturen

Separate IoT Gateways

Mehr Switche

Mehr Kabel

Mehr redundante Technik



Moderne Infrastruktur: Ihr Wireless-Netzwerk als sichere Basis für die Entwicklung Ihrer Prozesse

IoT-ready AP (WiFi + IoT)

Weniger Switches

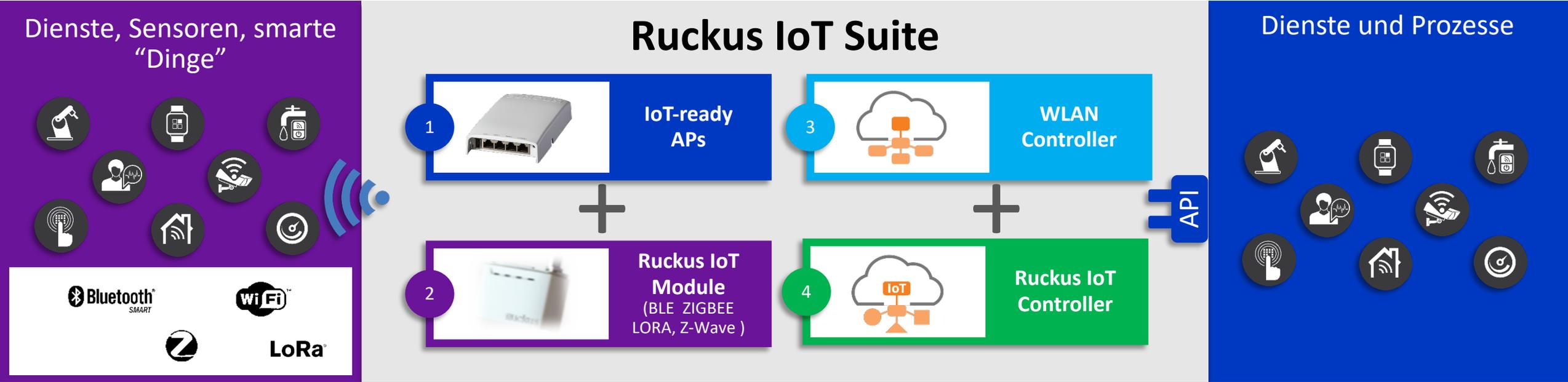
Keine zusätzliche Verkabelung

Insgesamt viel weniger IT Hardware



Dinge (wie z.B. Sensoren) verbinden, um Prozesse zu verbessern

Ihr Netzwerk wird zum Transportmedium für alle möglichen IoT Dienste ..



Ein Netzwerk für alle Dienste

Beispiel: Hitzemaßnahmenplan

Temperaturmanagement (Zusammenspiel
AirCondition und Jalousien)

Automatisierte Informationsbereitstellung und
Unterstützung für Pflegekräfte, Bewohner und
Angehörige

Möglichkeit der automatisierten Änderung der
Pflegeplanung (mehr Trinkunterstützung und
Verringerung anderer Tätigkeiten)

Aufgabenteilung: Zusammenspiel von
Pflegekräften, Angehörigen und Ehrenamt

Automatische Terminplanung für ärztliche
Unterstützung



Quelle: Bild aus Hitzemaßnahmenplan für stationäre Einrichtungen der Altenpflege, LMU München 2020

Sturzprävention

Sturzmatte

Das intelligente Bett

Kombination aus beidem?

Sensfloor – Sensoren im Boden mit Alarmierung

NevisQ - Sensoren in den Fußleisten
(Sensorbänder)

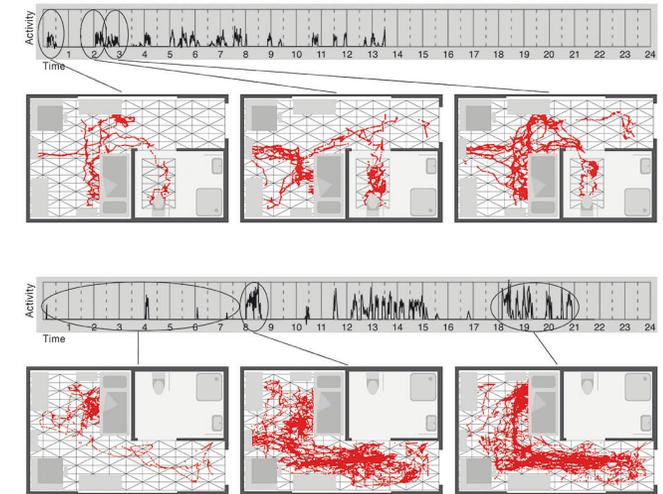
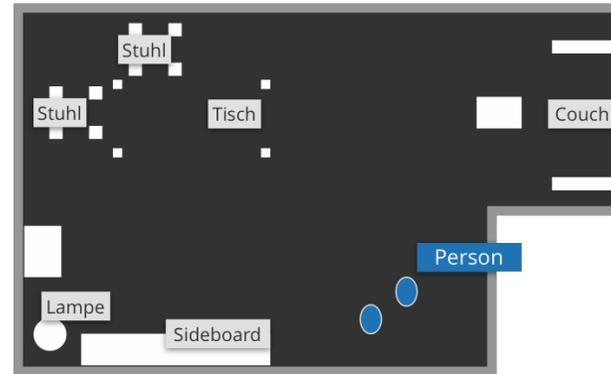
Sensoren an der Zimmerdecke

Lichtsensoren „in der Steckdose“

Lichtführung Bett-Toilette-Bett

Sturzrisiko Screening

.....





Nächstes Webinar am 24. März 2021 von 10.00 – 11.00 Uhr:
„Digitalisierung in der Pflege – Wie man Prävention verbessern kann“

now meets next

Ansprechpartner:

Stefan Baumann

CommScope EMEA Account Manager Hospitality & MDU Care Homes

Stefan.Baumann@commscope.com